

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1869

97 (25.4.1869)

Beilage zu Nr. 97 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 25. April 1869.

Deutschland.

München, 21. Apr. (Bayr. Bl.) Vom Ministerium des Innern ist an die Kreisregierungen die Weisung ergangen, Alles für die nächsten Landtags-Wahlen vorzubereiten. — Se. Maj. der König hat durch Entschliessung vom 18. April auf Grund der Ergebnisse umfassender Versuche und selbstmüthiger Erprobung die Einführung eines Rückladungs-Gewehres mit Verschlussmechanismus nach dem System Werder als „Infanteriegewehr-Muster 1869“ für die Bewaffnung der Infanterieregimenter und Jägerbataillone genehmigt.

Hamburg, 22. Apr. Wie der „Hamb. Corresp.“ meldet, hat der preussische Gesandte hier selbst, Geh. Legationsrath v. Kamph, aus Gesundheitsrücksichten einen längeren Urlaub genommen. Derselbe wird durch Legationsrath v. Gundlach vertreten werden.

Berlin, 22. Apr. Die offiziöse „Provinzial-Corresp.“ schließt einen Artikel über die Debatte, welche im Reichstag aus Anlaß des Twisten-Münster'schen Antrages (verantwortliche Bundesminister) stattgefunden, mit folgenden Worten:

Eine thatsächliche Folge dieses Beschlusses nach dem Wortlaut des Antrages ist in Gemäßheit der von dem Bundeskanzler in Uebereinstimmung mit anderen Mitgliedern des Bundesrathes gegebenen Erklärungen nicht zu erwarten. Doch hat der Gang der Beratung von neuem erkennen lassen, daß über die Ziele der Bundespolitik und in Betreff der bisherigen Wirksamkeit der Bundesverwaltung trotz mancher Meinungsverschiedenheiten über einzelne Punkte doch in der Hauptsache nach wie vor eine wesentliche Uebereinstimmung zwischen dem Bundeskanzler und dem Reichstag herrscht. Von einem „Entweder — Oder“, wie es national-liberale Zeitungen angeknüpft hatten, von einem „drohenden Abfall“, von der Aufstellung von Bedingungen für das weitere Zusammenwirken mit dem Bundeskanzler war in der ganzen Verhandlung nicht die Rede. Um so mehr ist zu hoffen, daß über die unzulänglichen Bedürfnisse der Bundesverwaltung demnächst eine erwünschte Verständigung erfolgen werde.

Italien.

Neapel, 18. Apr. (A. Z.) Wo gestern am Fosse del Grauo das Theater Bellini stand, erblickt man heut einen rauchenden Trümmerhaufen, aus welchem noch mitunter Flammenfäden drohend aufsteigen. Gestern Abend sollte in dem Theater „Ernani“ zum ersten Mal gegeben werden, als gegen 7 Uhr plötzlich die Flammen aus dem Gebäude herausströmten, und in wenigen Augenblicken das ganze leichtgebaute Innere in ein einziges Flammenmeer verwandelte. Praffeld stürzte Alles zusammen, und bald standen nur noch die Mauern, welche eine ganze Hölle umgaben. Es goß der Regen nieder, und der Wind blies mitunter ziemlich heftig aus Süden. Da wurden denn ganze Feuergeräthe sentrecht empor oder seitwärts gegen den Pallast Tommaso getrieben, dessen Gebälke theilweise anbrannte und die größten Besorgnisse vor einer weiteren Verbreitung des Brandes erregte. Die Pompieri und das Militär arbeiteten mit riesigen Anstrengungen, was bei dem heillosen Wetter keine kleine Aufgabe war. Nach langem fruchtlosem Bemühen gelang es ihnen, den Brand zu isoliren; vom Theater selbst aber Etwas zu retten, daran konnte natürlich kein Augenblick gedacht werden. Glücklicher Weise befand sich Niemand im Theater, und so sind keine Opfer zu beklagen; aber was würde geschehen sein, wenn der Brand eine Stunde später, während der Vor-

stellung, ausgebrochen wäre? Ueber die Ursache desselben besteht die Vermuthung, daß irgend ein Fehler bei der Probe mit der Gasbeleuchtung Schuld gewesen sei. Unter der zahlreich herbeigeströmten Menschenmenge bemerkte man den Prinzen Humbert, welcher im strömenden Regen unverdrossen ausblieb und durch seine Gegenwart nicht wenig zur Aufseinerung des Pöbels beitrug. Neapel ist um eines seiner beliebtesten Theater ärmer geworden.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, im Apr. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht den Kaiserl. Ukas über die Emanzipation der Kronbauern in den Ostsee-Provinzen. In demselben sind u. A. folgende Bestimmungen enthalten: 1) Die Bauern der Kronländer können das von ihnen bebaute Land für immer in Erbpacht erhalten oder käuflich erwerben; auch können sie nach speziellen Bestimmungen angrenzendes Kronland dazu kaufen oder eintauschen. 2) Die Grundsteuer sämmtlicher Kronbauern dieser Provinzen beträgt in Kurland 57,000 Rubel, in Livland 260,000 Rubel, in Esthland 4000 Rubel. Derselbe ist für die ferneren Erwerbungen der Bauern an Ländereien und Wäldungen verhältnißmäßig zu erhöhen. 3) Alle noch bestehenden Naturallieferungen und Abgaben der Bauern sind durch einen Zuschlag zu der Grundsteuer abzulösen. 4) Sobald die Regierungskommission ihre Arbeiten vollendet hat, erhält jeder Bauer über das ihm zugesprochene Land eine besondere Akte mit genauer Angabe des Flächeninhalts, der Grenzen, der Belastung desselben etc. 5) Die Arbeiten der Regulierungskommission müssen in sechs Jahren beendet sein. 6) Der in den Regulierungsakten bestimmte Grundzins darf binnen zwanzig Jahren, vom Datum des Ukases an, nicht geändert werden. 7) Die Bauern haben das Recht, das ihnen verliehene Land als freies Eigenthum zu erwerben. In diesem Fall ist der Ankaufspreis jedes Antheils aus der Kapitalisirung der jährlichen Grundsteuer zu 4 Prozent zu berechnen. Auch können die Bauern das so berechnete Kapital im Lauf von 49 Jahren durch eine jährliche Abzahlung von 5 1/2 Proz. (einschließlich der Zinsen) entrichten. 8) Außerdem steht es den Bauern frei, besondere jährliche Anzahlungen zu machen, und zwar in baarem Geld oder in 5proz. Kroupapieren, welche in diesem Fall zum Nominalwerth angenommen werden sollen. Solche Anzahlungen dürfen nur in Beträgen von nicht weniger als 100 Rubeln geleistet werden.

Türkei.

Konstantinopel, 22. Apr. Der russische Botschafter, General Ignatieff, hatte am Sonntag eine längere Besprechung mit dem Großvezir über das neue türkische Naturalisationsgesetz und die bulgarische Kirchenfrage, wobei er die Unabhängigkeit des griechischen Patriarchats forderte.

Amerika.

Nach dem neuesten Zensus betrug die Bevölkerung der Vereinigten Staaten Ende 1868 33,291,081 Weiße und 4,639,842 Neger, Summa 37,930,923 und mit den Territorien und dem District Columbia 38,422,995.

Vermischte Nachrichten.

— Essen, 20. Apr. Das Krupp'sche Eisenwerk wird durch die Anlage eines neuen Hammerwerkes noch vergrößert werden. Der Hammer soll ein Gewicht von 2500 Ztr. haben. Das Fundament wird 96 Fuß tief, 101 Fuß breit, 85 Fuß lang.

— Wien, 21. Apr. (A. Z.) Zur Emanzipation der Frauen ist so eben ein bemerkenswerther Schritt vorwärts gethan worden. Das Handelsministerium hat nicht bloß — bei nicht ärarischen Postämtern — die Verwendung von weiblichen Angehörigen des Postwezens, unter dessen Leitung und Aufsicht, sobald dieselben die betreffende Prüfung bestanden und den Dienst abgelegt haben, sondern auch die selbständige Führung des Postdienstes durch Frauen, welche ihn bisher durch einen geprüften und beideten Postexpeditor versehen lassen mußten, für unbedingt zulässig erklärt.

— London, 21. Apr. Die durch die Post vom Kap gemeldeten Nachrichten über Livingstone ergeben sich als unrichtig. Der Präsident der geographischen Gesellschaft, Sir R. Murchison, hat nämlich Depeschen von dem Vikar in Zanzibar erhalten, welche bis zum 5. März reichen, einen Monat später, als die Daten der Kappost, und Livingstone's durchaus nicht erwähnen. Die letzten direkten Nachrichten von dem unerschrockenen Reisenden sind vom 14. Dez. 1867 datirt, wo er sich in Cozambi, 700 Meilen von Zanzibar, befand. Mitglieder der geographischen Gesellschaft sind der Ansicht, daß Livingstone augenblicklich in dem Bezirke der Südwasserseen reist.

Marktpreise.

Karlsruhe, 23. Apr. In der hiesigen Mehlhalle wurden am 21. April zu Durchschnittspreisen per 150 Pfund verkauft: Kumpfmehl Nr. 1 13 fl. 45 kr.; Schwingmehl Nr. 1 13 fl. — kr.; Mehl in 3 Sorten 11 fl. — kr.

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt . . . 34,667 Pfd. Mehl.
Fingeführt wurden vom 15. bis 21. April . . . 162,448 Pfd. Mehl.
197,115 Pfd. Mehl.
Davon verkauft . . . 147,908 Pfd. Mehl.
Blieben aufgestellt . . . 49,207 Pfd. Mehl.

w. Mannheim, 22. Apr. (Kursbericht der Mannheimer Börse.) Weizen, eff. hies. Gegend, 200 Zollpfd. 11 fl. — G., 11 fl. 10 P., ungar. 10 fl. 30 bis 10 fl. 45 G., 10 fl. 45 bis 11 fl. P., fränk. — fl. — G., 11 fl. 30 P. — Roggen, eff. 9 fl. 10 G., 9 fl. 15 P., ungarischer — fl. — G., — fl. — P. — Gerste, effektiv hiesiger Gegend — fl. — G., 10 fl. 20 P., fränkische — fl. — G., — fl. — P., württembergische 9 fl. 30 bis 10 fl. — P., ungarische 9 fl. 36 G., 9 fl. 45 bis 10 fl. 15 P. — Hafer, eff. 100 Zollpfd. — fl. — G., 4 fl. 40 P. — Kernen, eff. 200 Zollpfd. — fl. — G., 11 fl. 10 P. — Delsamen, deutsch. Korbweizen — fl. — G., 18 fl. 30 P. — Bohnen — fl. — G., 11 fl. — P. — Linsen — fl. — G., — fl. — P. — Erbsen — fl. — G., — fl. — P. — Weizen — fl. — G., — fl. — P. — Kleesamen, deutscher I. — fl. — G., 24 fl. — P., II. — fl. — G., — fl. — P., Luzerner 25—30 fl. P. — Spargel — fl. — G., — fl. — P. — Del: (mit Faß) 100 Zollpfd. Leinöl, effektiv Inland, in Partien — fl. — G., 20 fl. — P., schweizer — fl. — G., 20 fl. 15 P. — Rübsöl, effektiv Inland, schweizer — fl. — G., 20 fl. — P., in Partien — fl. — G., 19 fl. 45 P. — Mehl 100 Zollpfd.: Weizenmehl, Nr. 0 — fl. — G., 9 fl. 30 P., Nr. 1 — fl. — G., 9 fl. 15 P., Nr. 2 — fl. — G., 8 fl. 15 P., Nr. 3 — fl. — G., 6 fl. 15 P., Nr. 4 — fl. — G., 5 fl. 15 P., norddeutsches im Verhältnis billiger. — Roggenmehl, Nr. 0—1, Stettiner — fl. — G., — fl. — P. — Branntwein, eff. (50% n. L.) transit (150 Litres) — fl. — G., 18 fl. 15 P. — Spirit, 90%, transit — fl. — G., — fl. — P. — Petroleum, in Partien verzollt, nach Qualität — fl. — G., 13 fl. 45 P. Weizen und Roggen stille, Gerste matt, Hafer behauptet. Leinöl unverändert, Rübsöl fest, Petroleum billiger erlassen.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Zeugnisse und Anerkennungsschreiben

Vorzüglichkeit der Politur-Composition.

(Für Tischler und Drechsler zum Fertigpoliren neuer Möbel statt Spiritus. Große Erparnis an Zeit und Geld. — Für Privatpersonen zum Renoviren und Poliren alter und abgegrabenener oder solcher Möbel, wo das Del hervortritt.)

1. Zeugniß. Von H. Müller, Wien, VI. Bez. Hirschengasse, wurde mir eine Flasche Politur-Composition zur chem. Analyse, resp. Begutachtung übergeben. Durch qualitative und quantitative Analyse obgenannter Composition fand ich in derselben Substanzen, welche nicht nur den Hochglanz auf der Politur bewerkstelligen, sondern auch dauernd denselben conserviren, indem das überflüssige Del von der Schellack-Schicht vollkommen entfernt wird, und dadurch das lästige Hervortreten des Deles hinten gehalten wird.
Wien, am 23. Jänner 1866.

Jos. Kührer, techn. Chemiker.
Wien, Wieden, Neßlgasse 3.
Breslau, 5. März 1867.

2. Zeugniß. Sehr geehrter Herr! Vor einigen Tagen wurde mir eine Probe Ihrer Politur-Composition übergeben mit dem Ersuchen, selbe einer genauen chemischen Analyse ihrer Bestandtheile zu unterziehen. Ich habe diese Probe einer genauen sowohl qualitativen als quantitativen Analyse unterworfen und deren zweckmäßige Zusammenfügung für völlig gut befunden etc. etc.
Ihr ergebener

Dr. Werner,
Direktor des Polytechnischen Institutes in Breslau.
Oberleutensdorf, am 21. Mai 1867.

Herrn Friedr. Müller in Wien.
Erfolge freundlichst um 12 Flac. Politur-Composition mit umgehender Post etc. Ich bezog selbe immer in Leipzig, wo sie jedoch nicht mehr zu haben ist.
Achtungsvoll

A. Eisele.

Poststempel 28. Dezember 1868.

Wertbesten Herr Müller.
Da ich mit der Politur-Composition fertig bin und damit zufrieden war, so ersuche mich wieder 12 Flacon umgehend zu senden, denn sie ist bereits unentbehrlich in meinem Geschäft.

Jos. Czernizek,
Schreinermeister in Karlsdorf, Post Butowitz, Mähren.

Haupt-Depot bei **Friedrich Müller, Wien, VI. Bez. Hirschengasse 8**,
wohin die schriftlichen Aufträge erbeten, und gegen Einzahlung des Betrages (da nach dem Auslande Postnachnahme nicht möglich ist) umgehend effectuirt werden.

Preis: 1 Flacon (mit Belegung) 15 Sgr. — 1 Duz. Flacons 4 1/2 Thaler.
Weniger wie 2 Flacons können nicht versendet werden.
In Karlsruhe bei **Th. Brugier, Kronenstraße 19**.
A. 339.



Norddeutscher Lloyd. Zwei Mal wöchentliche Postdampfschiffahrt von Bremen nach Newyork und Baltimore.

Ort	Wochentag	Datum	Abgang	Wohin
D. Newyork	Mittwoch	28. April	nach Newyork	via Havre
D. Deutschland	Sonnabend	1. Mai	„ Newyork	„ Southampton
D. Leipzig	Mittwoch	5. Mai	„ Baltimore	„ Southampton
D. Genua	Sonnabend	8. Mai	„ Newyork	„ Southampton
D. America	Mittwoch	12. Mai	„ Newyork	„ Havre
D. Mainz	Sonnabend	15. Mai	„ Newyork	„ Southampton

Voyage-Preise nach Newyork: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischenbeck 55 Thaler Preis. Courant.

Voyage-Preise nach Baltimore: Kajüte 135 Thaler, Zwischenbeck 55 Thaler Br. Grt.
Fracht Pfd. S. 2 mit 15 % Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Mähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expeditoren in Bremen und deren inländische Agenten,
sowie
Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.
Grünewald, Director. H. Peters, zweiter Director.

Näheres bei dem Hauptagenten **Hrn. Wich. Birsching in Mannheim**,
und dessen bekannten **H. Bezirksagenten.**
Z. r. 550.

Norddeutscher Lloyd.
Uebereinfahrtsverträge für diese Postdampfschiffe schließen ab: **J. M. Bielefeld**, Generalagent in Mannheim, **A. Bielefeld** in Karlsruhe, **H. Birsching** in Weingarten, **A. Streit** in Ettlingen, **Alex. Levisohn** in Bruchsal, **Jakob Buttenwieser** in Ddenheim, **Jos. Gaum** in Bretten, **Fleischer** und **Ulmann** in Eppingen, **Aug. Süß** in Graben.
Zu Vertragsabschlüssen empfehlen sich die Generalagenten: **Gundlach & Bärenklau** in Mannheim; **J. Bodentweber**, Karlsruhe; **A. Grieb**, Durlach; **Krz. Ed. Pfeiffer**, Ettlingen.
Z. r. 566.

Uebereinfahrtsverträge schließen ab: **Lubberger & Delenheinz** in Karlsruhe.
Z. r. 582.

Sommer, Zahnarzt,
23. Alter-Fischmarkt, Straßburg.
Künstliche Zähne und ganze Gebisse in Kautschuk
oder Metall. Ausfüllen hoher Zähne mittelst eines Zahn-Cementes, der den natürlichen Zähnen täuschend ähnlich ist. — Mittel gegen Zahnschmerz, ohne Ausziehen.
Z. r. 286.

Bürgerliche Rechtspflege.
Öffentliche Aufforderungen.

3.v.274. Nr. 9952. Karlsruhe.
Den Eintrag sämtlicher Gemeindegüter und landwirtschaftlichen Geländes auf Gemarkung Leopoldshafen in die Grundbücher alda betreffend.
Der Gemeinderath von Leopoldshafen trug daher vor, die Gemeinde Leopoldshafen sei Eigentümerin folgender Liegenschaften:

D.3.	Plan-Nr.	Nr. des Grundstücks.	Maß			Beschreibung der Liegenschaften und Angrenzer.
			Fläch.	Quadrat.	Linien.	
1	1	13	—	43	5	Ortsweg, neben Christoph Schwachheimer und Adlerwirth Schreiber.
2	1	41	—	298	—	Wiese im Hammen, neben Moritz Brückner und der Gemarkung Eggenstein.
—	—	—	—	322	—	Hochgestade, neben den Hammernäckern, Gem. Eggenstein und Gem. Lintenheim.
—	7	—	4	118	—	Hochgestade im Hammen, neben den Hammernäckern, Gem. Eggenstein und Gem. Lintenheim.
—	—	—	3	191	—	Hofstraße beim Rathhaus, neben Ludwig Nagel.
3	1	—	—	29	—	Ortsweg (Kaffegasse).
4	1	42b	—	273	—	Ortsstraße (Hauptstraße im Dorf).
5	1	49	—	52	—	Ortsweg gegen den Hafen.
6	1	50	—	16	7	Ortsweg zum unteren Dammweg (beiderseits Gemeinde).
7	1	83	—	37	9	Hausgarten, neben Johann Jahraus und dem Dammweg.
8	1	92	—	66	—	Wiese, neben der Ziegelgasse und den Privat-Bruchwiesen.
9	1	93	—	38	—	Ortsweg (Ziegelgasse), neben beiderseits selbst.
10	1	—	1	31	—	Baumgasse, neben Adam Westenfelder und Jakob Jahraus.
11	1	103	—	81	—	Ortsweg (Städtelgasse), neben Adam Haus und Friedrich Hautz.
12	1	116	—	108	—	Hofstraße u. Hausgarten beim Schulhaus, neben Samuel Schär.
13	2	129	—	139	—	Weg und Hausgarten, neben Rosine Kalle und Johann Hellriegel.
14	2	133	—	140	—	Fahrdammstraße, neben dem Hafengärtle und Jakob Nagel.
15	2	134	—	372	—	Wiese im Hafengärtle, neben dem Hochgestade und dem Bachkanal.
—	—	—	—	248	—	Schaafgarten, neben dem Bachgraben u. dem Altwasser.
—	—	—	—	117	—	Bachgraben, neben dem Bachkanal und Schaafgarten.
—	—	—	—	173	—	Altwasser, neben der Fahrdammstraße und dem Schaafgarten.
16	1	135	2	267	—	Wiese am Grastich, neben den neuen Niederwiesen.
—	1	—	1	203	—	dem Bachkanal.
—	—	—	—	88	—	Wiese und Baumgarten, neben dem Bachkanal und Jakob Nagel.
—	—	—	—	313	—	Grastich und Damm, zwischen beiden Grastichwiesen.
—	—	—	—	212	—	Bachgraben, zwischen den Grastichwiesen und Gemeindegarten.
17	1	136	24	210	—	Kulturwiesen bei der Züel und Niedergrund, neben den Grastichwiesen und den Waagwiesen.
—	—	—	—	203	—	Hafendamm und Straßenböschung, neben den Kulturwiesen und Leichgärten.
18	2	141	—	287	—	Wiese in den Waagwiesen, neben Johannes Rees und dem Hafengeweg.
19	2	143	—	169	—	Hafengeweg gegen den Niedergrund, neben dem ärarischen Hafen und Moritz Brückner.
20	2	145	9	120	—	Wiesen in der Oberau, neben den Leichgärten und dem Altwasser.
21	—	—	5	210	—	dem Domänenwald und dem Altwasser.
22	2	154	—	26	—	Wiese in den Leichgärten, neben Friedr. Metzger und Samuel Stern.
23	—	163	—	21	3	Baum- und Leichgarten, neben Jakob Friedr. Müller und Adam Westenfelder.
24	2	183	1	276	—	Krautgartenland, neben Bild. Holz und den Wingartswiesen.
25	2	—	17	194	—	Wiese in den Wingartswiesen, neben beiderseits selbst.
26	2	—	4	389	—	allda, in den Kuhwiesen, neben dem Bachgraben, dem unteren Dammweg und dem Baumgärtlein.
—	—	—	—	122	—	allda, in den Kuhwiesen, neben den Hausgärten und dem alten Abzuggraben.
—	—	—	—	392	—	Bachgraben zwischen den Wingartswiesen und den Kuhwiesen.
—	—	—	—	179	—	Wiesenweg zwischen den Bruchwiesen und den Wingartswiesen.
27	3	251	—	347	—	Friedhof, Gemann Sandbühl.
28	3	355	—	172	2	Ackerland in den Bruchäckern, neben dem Weg und Adam Holz.
—	—	359	—	75	5	allda, neben Georg Friedr. Holz und Johannes Rees.
29	—	486	—	75	7	in den Erkenäckern, neben Wilhelm Holz.
30	—	492	—	75	3	und Ernst Bittenmeier.
31	—	494	—	92	5	Ackerland in den Erkenäckern, neben den Aufhöfern und Ernst Bittenmeier.
32	—	533	—	129	—	Acker im Mittelbühl, neben Bild. Nagel und Jakob Friedr. Müller.
33	4	777	—	202	—	Große Biermorgen auf dem Schleifweg, neben Samuel Stern.
34	—	778	—	203	—	allda, neben sich selbst und Martin Dürr von Eggenstein.
35	—	782	—	293	—	In den großen Biermorgen von der Straße auf die Angewann, neben Friedr. Keger und Katharine Stern, ledig.
36	—	876	—	166	—	Großen Acker von Berg auf die Straße im obern Feld, neben Christian Stern und sich selbst.
37	—	877	—	159	—	Acker allda, auf die Straße, neben beiderseits selbst.
38	—	878	—	152	—	in den großen Biermorgen auf dem Hardtwald, neben Friederike Hof, ledig, und sich selbst.
39	5	935	—	211	—	allda, neben beiderseits selbst.
40	—	936	—	207	—	Ludwig Haus und sich selbst.
41	—	937	—	206	—	in den Sommerbüsch auf den Wald, neben Gemarkung Lintenheim und Friedrich Hepl.
42	6	1033	—	320	—	Wigmalstraße von der Landstraße bis zum Hardtwald, neben Bild. Müller und Bild. Nagel, Wägenmeister.
43	—	1120	2	140	—	Acker in den Sommerbüsch auf dem Schleifweg, neben Christian Lang.
44	6	1257	—	172	—	allda, neben Jakob Nagel.
45	—	1270	—	137	—	Friedrich Nagel und Gemarkung Lintenheim.
46	—	1297	—	219	—	Hausplatz und Vorplatz bei der Kirche, neben der Hauptstraße.
47	7	1298	—	148	—	Ackerland, neben Jakob Müller und der Straße.
48	—	1299	—	197	2	Hausplatz allda, einerseits selbst, anderseits Adam Jahraus und Ludwig Heindl.
49	—	1300	—	106	7	Weg ins nächste Feld, neben dem Hochgestade und Aufhöfern.
50	—	1345	—	56	17	Acker in den Hammer-Ackern, neben Ludwig Haus und Gemeinde Lintenheim.
51	—	1468	—	92	7	Leinsjad, neben dem Rheinstrom und dem Almenfeld.
52	8	1469	3	156	—	Acker in den Rheinäckern, neben Wilhelm Dürr und Kaspar Zimmermann.
53	9	1519	—	99	2	Acker in den Leichäckern, neben der Straße und Karl Holz.
54	—	1527	—	374	—	allda, neben Christoph Stern, Wagner, und Friedr. Ulrich.
55	—	1555	—	151	2	Ackerland in der Heck im alten Feld, neben den Reiplähen und Leichäckern.
56	9	1579	1	150	—	Ackerland allda, neben den Reuthen und der Fahrdammstraße.
57	—	—	—	246	—	der Fahrstraße, den Fuchselöchern und dem Pfarrgut.
58	—	—	7	250	—	Alter Heddamm, neben der Fahrstraße und Wiese allda.
59	—	—	—	43	—	Weg allda, neben dem Heddamm und Aufhöfern.
60	10	1579	57	274	—	Ackerland im alten Hecksfeld, einerseits Kummelacker, anderseits selbst.
61	—	—	—	54	—	Wiese allda im verbrannten Platz, neben beiderseits selbst.
62	—	—	—	398	—	Hedbaum, neben dem Rheinäckersschlag und sich selbst.
63	—	—	—	242	—	Weg auf der neuen Seite von den Rheinäckern bis zum Hedbaum, neben beiderseits selbst.
64	10	1677	1	324	—	Hedbaum, neben der Fahrdammstraße und Gemeindegartenschlag 7.
65	9	—	3	70	—	Fahrdammstraße zur Rheinüberfahrt.
66	9	1599	—	125	—	Acker in den Kummeläckern, neben Bild. Huber und Christoph Stern.
67	—	1636	—	87	9	Acker allda, neben Valentin Bomberg und der Fahrstraße.
68	—	1676	—	185	8	in den Reuthen, neben Ludwig Nelson und Friedr. Ulrich.
69	9	1710	—	128	1	Fuchselöchern, neben Adam Haus und Valentin Bomberg.
70	—	1729	—	126	4	Ackerland und Damm in der Heck, in den Kummeläckern, neben dem Rheinäckersschlag und Aufhöfern.
71	10	1769	11	214	—	

D.3.	Plan-Nr.	Nr. des Grundstücks.	Maß			Beschreibung der Liegenschaften und Angrenzer.
			Fläch.	Quadrat.	Linien.	
72	10	1794	—	44	—	Acker in den Heustüder, neben Bild. Keger und Jakob Karrie.
73	—	1812	—	44	2	Schirmlüden, neben Peter Schreiber und Samuel Schär.
74	11	1863	—	67	—	Acker in den Waldäckern, neben Friedrich Ueberle.
75	11	1888	91	151	—	Ackerland und Almenfeld im neuen Feld, l. u., III. Abtheilung, neben dem Leinsjad, Gemeindegartenschlag und dem alten Feld.
75	8	1474	47	174	—	Ackerland im Scheidgrund, einerseits hiesiger Gemeindegartenschlag, anderseits Gemarkung Eggenstein.
76	8	1470	13	212	—	Waldungen der Gemeinde.
77	—	1470	109	302	—	Döberau: Wald, Oebung, Wasser und Weg, neben dem Domänenwald und dem Hafengeweg.
78	—	1471	98	315	—	Niedergrund: Wald, Lagerplatz, Wasser und Weg, einerseits Gemeindegartenschlag Eggenstein, anderseits selbst.
79	—	1472	56	130	—	Fahrstraße: Wald und Weg, beiderseits selbst.
80	—	1473	167	240	—	Schärdler Heck: Wald, Wasser und Weg, einerseits Almenfeld, anderseits Gemarkung Lintenheim.
81	—	1474	107	96	—	Scheidgrund: Wald und Wasser, einerseits Gemeinde Eggenstein, anderseits Altrhein.

Die Gemeinde sei als Eigentümerin obiger Liegenschaften in dem Grundbuche nicht eingetragen, und bittet der Gemeinderath, diejenigen Personen, welche Ansprüche an obige Liegenschaften machen wollen, hierzu aufzufordern. Es werden deshalb nach Ansicht der R. D. 1864 ff. diejenigen, welche an obige Liegenschaften in den Grund- und Pöndbüchern der Gemeinde Leopoldshafen nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche, lehenrechtliche oder scheidmässige Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, diese Rechte oder Ansprüche bei Vermeidung des Verlustes binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen.
Karlsruhe, den 7. April 1869.

Großh. bad. Amtsgericht.
Rebenius.

Verwaltungsachen.

Polietsachen.
3.v.276. Nr. 2955. Korf. Dem Johannes Korb, ledig, von Pforzheim wurde die Auswanderungserlaubnis nach Amerika erteilt, nachdem sich dessen Stiefvater David H. H. von da für allenfallsige Schulden desselben verbürgt hat.
Korf, den 22. April 1869.
Großh. Bezirksamt.
F r e d.

3.v.268. Nr. 5439. Bruchsal. Philipp Schwarz, von hier will nach Amerika auswandern. Seine etwaigen Gläubiger werden hienieden benachrichtigt, mit der Aufforderung, sich entweder außergerichtlich mit ihrem Schuldner zu vergleichen, oder ihre Ansprüche an denselben binnen 8 Tagen vor Gericht zu wahren, da nach Ablauf dieser Frist der Reisepaß wird ausgefertigt werden.
Bruchsal, den 20. April 1869.
Großh. Bezirksamt.
S c h m i t t.

3.v.269. Nr. 5124. Bruchsal. Friedrich Baggio von Döhringen hat heute Auswanderungserlaubnis erhalten, nachdem sich dessen Vormund Christian Ulrich, Landwirth von dort, als Solvens zur Zahlung etwaiger Schulden hat für verpflichtet erklärt.
Bruchsal, den 20. April 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
S c h m i t t.

3.v.258. Nr. 3484. Eppingen. Reservoir Sebastian Döhringer von Pöndshausen erhielt heute die Erlaubnis zur Auswanderung nach Amerika; für die Zahlung etwaiger Schulden desselben hat sich sein Vater Andreas Döhringer, Landwirth von da, verbürgt.
Eppingen, den 21. April 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
L e u b.

Bermischte Bekanntmachungen.

3.v.281. Karlsruhe.
Liegenschaftsversteigerung.
Freitag den 14. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Herrenstraße Nr. 20a, werden auf Antrag der Beteiligten zum Zweck der Gemeinlichkeits- und Ertheilung die nachbeschriebenen, aus dem Nachlaß des Schiedsrichters Johann Heinrich Peter Federer bestehende Liegenschaften veräußert, welche demselben durch seine Witwe herrührenden Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigentum endgiltig zugeschlagen, wenn der Erlös wenigstens den Schätzungspreis erreicht, nämlich:
1. Das Nr. 19 der Stephaniensstraße dahier, neben Geh. Finanzrath Josef Anton Wolckner's Witwe und Mühlgeschloffer Christian Rang's Witwe gelegene, zweistöckige Wohnhaus mit Seitengebäuden links und rechts und allem sonstigen liegenschaftlichen Zugehör.
Schätzungspreis 14,500 fl.
2. Der an der Grünwintler Allee dahier, neben Hofgärtner Otto Lober und Schiedsrichter Heinrich Karl Federer gelegene, hinten auf die Große Mühlstraße stehende, zu einem Bauplatze geeignete Garten von ungefähre 1 Viertel Flächeninhalt.
Schätzungspreis 1800 fl.
Karlsruhe, den 21. April 1869.
Großh. Notar
S t o l l.

3.v.284. Karlsruhe.
Hausversteigerung.
Dienstag den 4. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Herrenstraße Nr. 20a, wird das nachbeschriebene Haus wegen Wegzugs und auf Antrag seines Besitzers, Hrn. Willem Paul Le Gorge, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und, wenn ein annehmbares Gebot erfolgt, soogleich endgiltig zugeschlagen, nämlich:
Das Nr. 62 der Stephaniensstraße dahier, einerseits neben Geheimer Referendar Ruch, anderseits neben Silberverwalter Wolf gelegene, neu und elegant hergerichtete Wohnhaus mit Nebengebäude, Ställe, Hofraum, Garten und allem sonstigen liegenschaftlichen Zugehör.
Die Versteigerungsbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht bereit.
Karlsruhe, den 22. April 1869.
Großh. Notar
S t o l l.

Öffentliche Aufforderungen.

3.v.291. A.G. Nr. 9441. Pforzheim. Gegen die Verlassenschaftsmasse des Tagelöhners Adam Gengenbach von Würm haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungss- und Vorzugsverfahren auf Montag den 3. Mai d. J., Vorm. 10 Uhr, angeordnet. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grund Ansprüche an die Masse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, ihre etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte genau zu bezeichnen und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten. In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerausgleichs ernannt und ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden. In Bezug auf Borgergleich und jene Ernemnungen wird der Nichterscheine als der Wechsler der Erscheinenden betrachtend angesehen. Den Ausländern wird aufgegeben, bis dahin einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbindungen, welche der Partei selbst gefahren sollen, zu bestellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit Wirkung der Eröffnung an der Gerichtsstelle angelassen, bezw. den bekanteten Gläubigern durch die Post zugestellt werden.
Zugleich wird sämtlichen Schuldnern der Verlassenschaft aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung nur an den aufgestellten Massepfleger, Kommissar Haberstroß, Zahlung zu leisten.
Pforzheim, den 20. April 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
D o e d l e r.

3.v.282. Nr. 10329. Karlsruhe. Der Großh. Justus hat um Einlegung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft der Wittve des Mechanikers Johann Zeilbeck, Katharina, geborne Rätzli, dahier, welche im Oktober v. J. ohne leibliche Verfügung und ohne erbliche Vererbung starb, gebeten. Etwaige Einsprüche dagegen sind binnen 6 Wochen dahier zu erheben, widrigenfalls dem Gesuche stattgegeben würde.
Karlsruhe, den 19. April 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Rebenius.

Strafrechtspflege.

3.v.285. Nr. 4149. Billingen. Josef Allgater von Billings, 20 Jahre alt, von mittlerer Größe, schlanker Statur, mit schwarzen Haaren, bartlos, mit braunem Kopf, grauer Jayne, alten grauen Hosen und mit einem tief ins Gesicht gedrückten, grauen Filzhut bekleidet, im Besitze eines auf seinen Namen lautenden Heimalthüchens, ist angeschuldigt, seinem Dienstherrn Josef Fatz in Mühlwiesler am 1. April l. J. 75 fl. unterschlagen zu haben, hat sich aber der Unterzuchung durch die Flucht entzogen. Josef Allgater wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnis der Unterzuchung das Erkenntnis werde gefällt werden. Zugleich bitten wir, auf denselben zu fahnden und ihn gefänglich hieher zu liefern.
Billingen, den 17. April 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
D u i s s o n.

3.v.281. Nr. 4134. Triberg. J. U. E. gegen Michael Vorberger von Meringingen, wegen Verführung eines Kindes.
Michael Vorberger von Meringingen steht wegen Verführung eines Kindes unter 14 Jahren dahier in Unterzuchung, hat sich jedoch der letzteren durch die Flucht entzogen. Derselbe wird hienmit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Akten Erkenntnis erlassen werden würde. Zugleich wiederholen wir das Gesuch um Fahndung und Eintlieferung desselben im Betretungsfalle.
Triberg, den 21. April 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
M a r t i n.

3.v.288. Nr. 3250. Bühl. Die ledige Helena Zimmer von Lauf ist angeschuldigt, ihrem früheren Dienstherrn zu Strafburg Betrug im Werth von mehr als 25 fl. gestohlen zu haben. Dieselbe wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu stellen, indem sonst nach Ergebnis der Unterzuchung das Erkenntnis würde gefällt werden.
Bühl, den 19. April 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
G i c h r o d t.